



Bericht der Verwaltung

zur 3. Stadtverordnetenversammlung am 15.09.2026

Bericht der Stabsstelle Innenstadtmanagement

Städtebauförderung „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ (WNE)

1. Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK)

Bis zum 31.12.2026 ist dem Ministerium ein erster Entwurf eines „Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes“ (ISEK) vorzulegen. Dieses stellt den Fahrplan für die Maßnahmen der kommenden Jahre dar.

Diese Aufgabe wurde im Juni 2026 an das Büro Stadt+Handel, Dortmund, als Gewinnerin der freihändigen Vergabe nach UVgO vergeben.

Das Büro hat die Aufgaben nach einem straffen Zeitplan gegliedert und dem Magistrat sowie dem BUV-Ausschuss die weitere Vorgehensweise am 26.08.2026 vorgestellt.

Erste Schritte wurden durchgeführt:

- Auftaktgespräch am 06.07.2026
- Ortsbegehung am 21.07.2026
- Abgabe des Gliederungsentwurfs beim Ministerium am 27.07.2026
- Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen der „Feierabend-Vibes“ am 30.07.2026
- Online- Umfrage vom 17.08. bis 06.09.2026
- Gremientermin (Magistrat, BuV) am 26.08.2026

Das ISEK wird nach seiner Fertigstellung im Jahr 2027 den Ausschüssen HuF und BUV vorgestellt und dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung zum Beschluss gegeben.

2. Fördergebietsmanagement, finanztechnische Abwicklung

Der zehnjährige Prozess der Städtebauförderung zzgl. einer Abfinanzierungsphase von ca. 3-4 Jahren erfordert in den Bereichen Projektbetreuung, Fördergebietsmanagement, finanztechnische Abwicklung, Berichtswesen und Evaluation die Einbindung eines externen Büros, welches auf städtebauliche Entwicklungsprozesse und auf die Fördersystematik spezialisiert ist. Erfahrungsgemäß können diese fachspezifischen Leistungen aus Kapazitäts- und Kompetenzgründen nicht von der eigenen Verwaltung einer kleinen Kommune erbracht werden. Die Kosten eines solchen Fördergebiets- und Projektmanagements werden, wie auch die Einzelmaßnahmen selbst, mit 2/3 Anteilen gefördert.

Eine EU-weite Ausschreibung des Fördergebietsmanagement ist aktuell im Gange und wird im November 2026 abgeschlossen sein.

Neues Förderprogramm des Landes Hessen zur Stärkung der Innenstädte

Im Juli 2026 wurde bekannt gegeben, dass das hessische Wirtschaftsministerium eine dritte Auflage des Landesprogramms „Zukunft Innenstadt“ ausgerufen hat. Michelstadt hat sich an dieser Förderrunde mit drei Projekten beworben:

- Ertüchtigung des WCs an der Synagoge
- Luftraumdekoration von der Bahnhofstraße bis zur Großen Gasse als Mittel der Besucherstromlenkung und als Impuls zur engeren Zusammenarbeit der Immobilieneigentümer (s.u.)
- Leerstandsförderung für Existenzgründer, Newcomer, aber auch für potenzielle Nachfolger von bestehenden Geschäften

Das Ministerium wird voraussichtlich im November 2026 die Gewinner der Förderungen nennen und die Förderbescheide versenden.

Innenstadtmanagement / Leerstandsvermeidung / BID

Die Innenstadt erfährt zurzeit wieder einige Veränderungen in ihrem Besatz. Es bleibt herausfordernd, für bisherige Einzelhandelsflächen neue Nutzungen zu generieren, welche die Besucherfrequenz fördern und gegen einen Downtrading-Effekt wirken. Reine Einzelhandelsnutzungen finden kaum noch Nachfolgen, und ihre wirtschaftlichen Perspektiven sind herausfordernd. Durch den Onlinehandel sind bundesweit ganze Branchen aus den Innenstädten verschwunden. Selbst gute kulturelle Angebote in der Innenstadt können das Einkaufsverhalten nur begrenzt positiv beeinflussen.

Umso wichtiger wird ein gemeinsames, abgestimmtes Vorgehen bei der Innenstadtentwicklung. Hierzu zählt vor allem die Zusammenarbeit mit den Immobilieneigentümern, in deren ureigensten Interesse es liegt, die Umgebung (Lage) ihrer Immobilien positiv zu entwickeln, damit die Gebäude auch weiterhin wirtschaftlich erhalten und betrieben werden können. Ein mögliches Instrument dazu ist die Einrichtung eines Innovationsbereiches (BID) lt. hessischem INGE-Gesetz. Wir haben Fördermittel aus dem hessischen Landesprogramm „Zukunft Innenstadt“ angeworben, mit denen Schritte in Richtung der Bildung eines solchen Innovationsbereiches für Michelstadt möglich sind.

Digitale Sichtbarkeit des innerstädtischen Gewerbes

Mit der Landesförderung „Zukunft Innenstadt“ wird die „digitalen Sichtbarkeit“ von innerstädtischen Gewerbebetrieben verbessert.

Der Fokus liegt hierbei auf der direkten Beratung und Umsetzung zur Verbesserung von Google-Einträgen. Im Hinblick auf die immer wichtiger werdenden Suchergebnisse durch KI wie z.B. ChatGPT, Google Gemini u.a. benötigt jeder Betrieb heute ein besonders gutes Management seiner Einträge und Datenlagen. Bisher stellen sich die Einträge in sehr unterschiedlicher Qualität dar. Oft fehlen die Angaben ganz.

Das beauftragte Fachbüro, die cima Frankfurt, hat hierzu die Arbeit aufgenommen. Nach einer Analyse der Geschäfte in Michelstadt werden derzeit die ersten Coaching- und Beratungsgespräche im 1:1 Format geführt. Am Ende sollen sich die Betriebe in der Lage sehen, sich selbst zu helfen und vor allem ihre Einträge ständig aktuell zu halten.

Fußgängerleitsystem / Orientierung und Wegführung

Die Visitors Journey aus dem Jahr 2023 ergab, dass Michelstadt im Bereich der Orientierung und Wegführung v.a. im Fußgängerbereich hohe Defizite aufweist.

Mit der Landesförderung „Zukunft Innenstadt“ sowie der Städtebauförderung kann Fußgängerleitsystems für die Innenstadt samt ihrer Zuwegungen von den Parkplätzen und Randbereichen neu gestaltet werden.

Die Maßnahmen gliedern sich in Teil 1 – Planung und Teil 2 – Umsetzung. Dies hat fördertechnische Gründe. Teil 1 kann mit den bewilligten Landesmitteln sofort begonnen

werden, Teil 2 soll später als Einzelmaßnahme in der Städtebauförderung „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ behandelt werden.

Bezüglich des barrierefreien Ausbaus der Innenstadt wird darauf verwiesen, dass die hier beschriebene Maßnahme eigenständig und ergänzend ist. Die Darstellung der Wegeführungen wird selbstverständlich alte wie neu entstehende barrierefreie Wegeführungen einschließen, wie dies heute allgemeiner Standard bei Leitsystemen ist. Es werden hier jedoch keine eigenen baulichen Maßnahmen zur Schaffung von Barrierefreiheit gefördert. Lediglich die Aufstellung und Anbringung der Beschilderungen und Markierungen im Rahmen des Leitsystemkonzeptes sind Bestandteil der Maßnahme.

Die Ausschreibung zum Teil 1 der Maßnahme lief am 01.09.2026 aus. An den Gewinner der Ausschreibung wird nach der vorgeschriebenen Wartefrist der Auftrag vergeben und mit der Bearbeitung begonnen.

Bericht der Stabsstelle Controlling

Abschluss der 252. vergleichenden Prüfung: „Haushaltsstruktur 2025 Städte und Gemeinden“

Die 252. Vergleichende Prüfung des Hessischen Rechnungshofes ist nunmehr abgeschlossen. Die Prüfung dauerte mithin 1,5 Jahre. Die Prüfer waren im Mai 2025 vor Ort, ein Jahr später erhielt die Stadt den endgültigen Bericht. Hierzu hat die Verwaltung eine Stellungnahme verfasst, die vom Rechnungshof jedoch nicht als Anlage zum Bericht veröffentlicht wurde. Das Ergebnis der Prüfung und die nötigen Unterlagen sind im Geschäftsgang und auf der heutigen Tagesordnung zur Kenntnis.

Konzessionsverträge Gas und Strom

Die neuen Konzessionsverträge für Gas und Strom stehen kurz vor dem Abschluss. Die Verhandlungen sind gut verlaufen und eine Regelung der kommenden umsatzsteuerlichen Themen im Hinblick auf § 2b UStG konnten nach Hinweis durch die Verwaltung noch ergänzt werden. Die Verwaltung geht davon aus, dass die Verträge im kommenden Sitzungslauf zur Abstimmung stehen.

§ 2b UStG bringt für die Verwaltung einige rechtliche Neuerungen, nach denen ab dem 01.01.2027 unter anderem Leistungen wie die den Konzessionsverträgen zugrundeliegenden zukünftig umsatzsteuerbefreit sein können. Damit die Stadt die Umsatzsteuer nicht aus den Netto-Erlösen abführen muss, wurden die neuen Verträge dahingehend angepasst, dass die Konzessionseinnahmen netto zzgl. der gesetzlich geschuldeten Umsatzsteuer an die Stadt gezahlt werden.

§ 2b UStG

Auch in anderen Teilen der städtischen Erlöse sind künftige mögliche Umsatzsteuerbelastungen ab dem 01.01.2027 durch den endgültig anzuwendenden § 2b UStG zu prüfen.

§ 2b UStG rückt von der bisherigen Gliederung in umsatzsteuerliche Betriebe gewerblicher Art (BgA) ab und unterstellt jede Leistung an Dritte der Umsatzsteuer, die in Konkurrenz zu Leistungen am freien Markt stehen (Ausnahmen sind möglich z.B. durch einen gesetzlichen Schwellenwert). Mögliche Fallgestaltungen ergeben sich z.B. im Bestattungswesen, bei Bauhofleistungen und IT-Dienstleistungen.

Diese Prüfung erfolgt derzeit durch die Stabsstelle Controlling. Sollten Satzungsänderungen hierzu nötig werden, werden diese sobald als möglich erfolgen.

Friedwald

Die Friedwald GmbH wendet rückwirkend seit 2020 die Umsatzsteuerbefreiung nach § 4 UStG für Teile ihrer Leistungen an. Dementsprechend hat die Stadt Michelstadt ihrerseits die Umsatzsteuerbescheide 2020 – 2023 ebenfalls rückwirkend geändert und die Umsätze aus der Waldverpachtung sowie die Waldpflegeleistungen als steuerfrei erklärt.

Das Finanzamt Darmstadt erkennt diese Umsatzsteuerbefreiung nur in Teilen an. Die Stadt Michelstadt hat zusammen mit dem Steuerbüro Schüllermann Einspruch gegen diese Bescheide erhoben und befindet sich aktuell im Einspruchsverfahren. Nach Einschätzung des Steuerbüros müssen die Verträge mit der Friedwald GmbH dahingehend angepasst werden, dass die Aufteilung der Umsätze den entsprechenden erbrachten Leistungen im Detail zugeordnet werden. Das Finanzamt beruft sich derzeit auf den ursprünglichen Vertrag aus dem Jahr 2002 und den darin getroffenen Vereinbarungen zur Erlösaufteilung. Diese sind jedoch im Laufe der Zeit und durch das Ausscheiden von HessenForst nicht mehr aktuell.

Die Stabsstelle Controlling strebt die Anpassung des ursprünglichen Vertrags an die aktuellen Gegebenheiten an und betreut das Einspruchsverfahren gegen das Finanzamt Darmstadt.

1.1.01 Verkehrsüberwachung und Verkehrssicherheit

Im Berichtszeitraum wurden im gesamten Stadtgebiet verstärkt Verkehrskontrollen durchgeführt. Auf den Straßen Häfnergasse, der Neutorstraße sowie dem Altstadtbereich lag ebenfalls bei der Verkehrsüberwachung des ruhenden Verkehrs, auch an Wochenenden, die Priorität.

1.1.02 Schulwegsicherung

Im Bereich der Schulen und Kindertagesstätten wurden Kontrollen zu den Bring- und Abholzeiten durchgeführt. Hierbei wurde insbesondere auf das verbotswidrige Halten und Parken sowie auf Behinderungen von Fußgängern geachtet. Ein besonderer Schwerpunkt lag hierbei auf der Überwachung von Geschwindigkeitsbeschränkungen sowie der Kontrolle von Halt- und Parkverstößen rund um und vor Schulen. Insbesondere zum neuen Schuljahresanfang befand sich das Ordnungsamt täglich an Schulen, teilweise mit Infoständen, um die Eltern auf Durchfahrtsverbote und Verhaltensregeln im Straßenverkehr rund um die jeweilige Schule zu informieren. Auch wurde der Schulwegratgeber verteilt. Ebenso fanden wieder gemeinsame Aktionen mit der Landespolizei wie „Blitz for Kids“ statt. Die Maßnahmen dienen dem Schutz der Schülerinnen und Schüler und sollen die Verkehrsteilnehmer für die besonderen Gefahren im Umfeld von Schulen sensibilisieren.

1.1.03 Geschwindigkeitsüberwachung

An mehreren innerörtlichen Straßenabschnitten wurden Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt. Die Auswahl der Kontrollstellen erfolgte insbesondere unter Berücksichtigung von Bürgerhinweisen und bekannten Gefahrenpunkten. Ziel ist es, die Einhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit zu verbessern und dadurch einen Beitrag zur Verkehrssicherheit zu leisten.

1.1.04 Hundehalter und Hundehaltung

Im Stadtgebiet wurden Kontrollen hinsichtlich der ordnungsgemäßen Hundehaltung durchgeführt. Dabei ging es insbesondere um die Einhaltung der Anleinpflcht im Stadtgarten und den sicheren Umgang mit Hunden im öffentlichen Raum. Neben ordnungsrechtlichen Maßnahmen wurde dabei auch auf die präventive Ansprache der Hundehalter gesetzt. Die diesjährig gemeldeten 16 Sachverhalte in Bezug auf freilaufende, gefährliche Hunde oder Beißvorfälle wurden alle vor Ort überprüft und bei Bedarf weitere verwaltungsrechtliche Maßnahmen veranlasst.

1.1.05 Illegale Müllablagerungen und Verunreinigungen

Das Ordnungsamt ging Hinweisen auf illegale Müllablagerungen und sonstige Verunreinigungen im öffentlichen Raum nach. Festgestellte Ablagerungen wurden dokumentiert und die zuständigen Stellen zur Beseitigung eingeschaltet. Soweit Verursacher ermittelt werden konnten, wurden entsprechende ordnungsrechtliche Maßnahmen eingeleitet.

1.1.06 Zusammenarbeit mit Polizei und anderen Behörden

Bei verschiedenen ordnungsbehördlichen Sachverhalten erfolgte eine enge Zusammenarbeit mit der Polizei sowie weiteren zuständigen Behörden und Fachstellen. Durch die abgestimmte Vorgehensweise konnten insbesondere bei komplexeren Sachverhalten schnelle und zielgerichtete Maßnahmen getroffen werden.

1.1.07 Wohnungs- und Obdachlosenhilfe

Aktuell sind acht Personen in städtischen Notunterkünften untergebracht, davon vier minderjährige Personen.

- Sechs Personen in der Notunterkunft Vielbrunn,
- zwei Person in der neuen Notunterkunft Kutschenweg.

Die Notunterkunft Kutschenweg war in den Monaten Juli und August vollständig belegt. In 2026 gab es bisher 23 Anfragen zur Unterbringung in einer Notunterkunft.

Für den Erfassungszeitraum 2026 bis zum 03.09.2026 wurden 28 Wohnberechtigungsscheine erteilt.

2.0.01 Einführung der neuen Software „IKVS – Interkommunale Kennzahlenvergleichssystem“

Die technische Einführung der neuen Software „IKVS – Interkommunale Kennzahlenvergleichssystem“ ist abgeschlossen. IKVS ergänzt die bestehende Buchhaltungssoftware um wichtige Funktionen, insbesondere bei der Haushaltsüberwachung.

Der Bericht zum Haushaltsvollzug zum 30.06.2026 wurde mit Hilfe der Software erstellt. Dabei wurde der Bericht nach Maßgabe der Beschlussfassung über das Berichtswesen gestaltet und setzt diese konsequent um.

Das Controlling und das Amt für Finanzwesen und Beteiligungen werden sukzessive weitere Funktionen der Software in Betrieb nehmen.

3.0.01 Polleranlage Kreuzungsbereich Neutorstraße

Der beschädigte feststehende Poller wurde bestellt. Die Lieferung ist noch ausstehend.

Um die Erkennbarkeit der Einfahrtsituation zu verbessern, wird noch ein zusätzliches Lichtsignal angebracht, dass dem jeweiligen Fahrzeugführer die Einfahrbereitschaft visuell darstellt. Ebenfalls wurde ein Verkehrsspiegel durch den Bauhof installiert.

3.0.02 E-Bike Ladestationen in den Ortsteilen

Die E-Bike Ladestationen in den Ortsteilen sind in Betrieb.

Die E-Bike Ladestation für das Bürgerhaus Steinbach wurde geliefert und wird zeitnah montiert und in Betrieb genommen, so dass die Vorgaben der Fördermittelstelle eingehalten werden können.

3.0.03 Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden

Die PV-Anlage auf dem Bürgerhaus Steinbach ist in Betrieb, die PV-Anlage auf dem Feuerwehrhaus Vielbrunn wurde beauftragt.

Für die geplante PV-Anlage auf der Limeshalle ist ein Umbau des elektrischen Hausanschlusses nötig, hierzu werden gerade die Kosten ermittelt.

3.0.04 Erweiterung Feuerwehrhaus Vielbrunn

Die Unterkonstruktion der Innenwände wurde errichtet und einseitig beplankt, so dass die Folgegewerke ihre Leitungen verziehen können.

Die Elektroarbeiten im Bestand und des Anbaus wurden an die Firma HF-Elektrotechnik aus Bad König und die Arbeiten zum Gewerk HLS wurde an die Firma Peter Hartung aus Michelstadt vergeben.

Die Demontearbeiten der alten Wasserleitungen und die Rohinstallation sind abgeschlossen. Die Arbeiten zur Lüftung sollen ab KW 37 beginnen.

Die Elektroarbeiten beginnen in KW 38.

Ab dem 18.09.2026 wird die Oberfläche der Fahrzeughalle aufbereitet.

3.0.05 Neubau Feuerwehrhaus Würzburg

Derzeit läuft die Ausschreibung für die Planungsleistungen Architektur (LPH 1 bis 8). Die Vergabe erfolgt durch ein zweistufiges Vergabeverfahren. Phase 1 – Teilnahmewettbewerb – und Phase 2 – Angebotsphase. Die Phase 1 ist abgeschlossen. Es haben sich 4 Bieter beworben. Die Bewertung der Teilnähmeanträge gemäß einer Bewertungsmatrix hat stattgefunden und die Phase 2 wurde eingeleitet. Die Phase 2 endet am 18.09.2026, danach finden die Bieterpräsentationen statt.

3.0.06 Sanierung Odenwaldhalle

Die Ergebnisse zum Abschluss der Leistungsphase 2 wurden dem Bau- und Planungsamt am 02.09. vom Objektplaner und den Fachplanern präsentiert. Weitere Präsentationen vor den

Gremien sind vorgesehen. Hierbei kann auch auf Fragen zur Anfang des Jahres beabsichtigten vorgezogenen Dachsanierung eingegangen werden.

Die Unterlagen für die Ausschreibungen der weiteren Leistungsphasen 3 - 8 Objektplanung und Projektsteuerung wurden vorbereitet. Die Ausschreibungsverfahren können nach Beschluss Ende September angestoßen werden. Mit einer Beauftragung dieser Leistungen ist aufgrund des vorgeschriebenen EU-weiten Ausschreibungsverfahrens Ende Januar 2027 zu rechnen.

3.0.07 Sanierung Römerbad Würzburg

Ein Zuwendungsbescheid für die Sanierungsarbeiten am Sandsteinmauerwerk liegt dem Stadtbauamt trotz weiterer mehrfacher Nachfrage bei der Förderstelle weiterhin nicht vor. Aufgrund der aktuellen Auftragslage des Steinmetzbetriebes sowie der nun einsetzenden Witterungsverhältnisse muss davon ausgegangen werden, dass die Sanierung auch im Jahr 2026 nicht ausgeführt und die Fördermittel – falls ein Zuwendungsbescheid noch eintreffen sollte - folglich nicht in Anspruch genommen werden können.

3.0.08 Kellerei, Wohnungssanierung DG, Altes Amtshaus

Mit Beschluss der Betriebskommission vom 24.06.2026 wurde festgelegt, dass die erforderlichen Wärmedämmmaßnahmen zum Schutz der Gebäudesubstanz und als Vorbereitung etwaiger anschließender Renovierungsarbeiten mit einem Budget von 65.000 € ausgeführt werden können. Die Dämmarbeiten an den Dachschrägen wurden vom Bauhof wieder aufgenommen. Weitere erforderliche Arbeiten (Heizungs-/Elektroinstallation, Innendämmung, Austausch Dachfenster, Instandsetzung Fenster) wurden beauftragt.

3.0.09 Sanierung Südfassade Kellerei

Der von der Förderstelle geforderte Finanzierungsplan wurde von der Finanzabteilung eingereicht. Ein Zuwendungsbescheid liegt noch nicht vor.

3.0.10 Energetische Sanierung Wärmedämmverbundsystem des städtischen Gebäudes Zeller Straße 27

Das Gerüst wurde in KW 31 gestellt. Die Arbeiten haben mit dem Abstrahlen der Fassade am 03.08 begonnen. Aufgrund der hohen Temperaturen verzögerte sich der Beginn der Dämmarbeiten. Diese haben am 18.08.26 begonnen.

Der Schimmelausbau ist in drei Wohnung fertiggestellt. Die restlichen 3 Wohnungen werden nach Absprache mit den Mietern und des Folgegewerks Maler fertiggestellt.

3.0.11 Sanierung Innenputz Aussegnungshalle Steinbach

Mit den Arbeiten wird am 14.09. begonnen. Ausführungszeit ca. 4 Wochen. Etwaige Trauerfeiern wurden vom Friedhofsamt nach Michelstadt ausgelagert.

3.0.12 Erneuerung des Blitzschutzes Kellerei

Die Altanlage unter dem Dach des Stadtmuseums wurde demontiert. Die Arbeiten an der Südseite der Kellerei im Bereich des Burggrabens wurden beauftragt und sollen in der

KW 37 abgeschlossen sein.

Für die Arbeiten im Kellereihof werden Angebote für die Erd- und Pflasterarbeiten eingeholt, der Beginn dieses Maßnahmenabschnitts ist noch in diesem Jahr geplant.

3.0.13 Öffentliche Spielplätze Adolf-Friedrich-Pfreundt-Straße und Vielbrunn

Während der vorbereitenden Aushubarbeiten zur Aufstellung des Inklusions-Karussells auf dem Spielplatz A.-Fr.-Pfreundt-Str. wurden bei einer Aushubtiefe von ca. 20 cm Kampfmittel in Form von Patronenhülsen gefunden.

Die Baumaßnahme wurde unverzüglich eingestellt und das Regierungspräsidium Darmstadt, Abteilung Kampfmittelräumdienst, die Polizeidienststelle Erbach und das Ordnungsamt informiert.

Ein Team vom Kampfmittelräumdienst, RP Darmstadt, traf ca. eine Stunde nach der Meldung vor Ort ein und führte die Überprüfung mittels Sichtprüfung und Detektoren durch. Es wurden sieben noch einsatzfähige Patronenhülsen sichergestellt.

Daraufhin wurde zur Weiterführung der Baumaßnahme eine externe Kampfmittelräumfirma zur Begleitung der Baggararbeiten beauftragt. Es wurden keine weiteren Kampfmittel gefunden.

Aufgrund der Unterbrechung der Bauarbeiten konnte erst Ende August mit der Fortführung der Arbeiten begonnen werden.

Zurzeit erfolgt die Installation des Inklusions-Karussells, einschließlich der Verlegung von Rasengittermatten als Fallschutzmaterial.

Auf dem Spielplatz Vielbrunn ist der Fallschutzbereich unter dem neuen Rutschenpodest herzustellen. Das neue Drehkarussell und die SlackLine sind fertig montiert.

3.0.14 Ausbau Kellereibergstraße

Im BA.1 ist der Gehweg inkl. der beiden taktilen Übergänge bergaufseitig links bereits hergestellt. Vom 17.08.2026 bis voraussichtlich 25.09.2026 wird im vollgesperrten Kreuzungsbereich Neutorstraße/Friedrich-Ebert-Straße die Anbindung der Gas- und Wasserleitungen sowie der Kanalanschluss hergestellt. In der Neutorstraße erfolgt unter der Nutzung der Vollsperrung der Glasfaserausbau bis Gebäude Nr.19. Zusätzlich zur bereits erfolgten Beweissicherung wurden in umliegenden denkmalgeschützten Gebäuden Erschütterungsmessungseinrichtungen aufgestellt.

Soweit es der geplante Ausbau im Kreuzungsbereich ermöglicht, wird der Ausbau in BA. 1 weiter erfolgen.

Für die Mauersanierung liegt eine denkmalrechtliche Genehmigung vor, eine statische Prüfung, entsprechend der denkmalrechtlichen Genehmigung, befindet sich in der Vorbereitung.

3.0.15 Glasfaserarbeiten Würzburg, Rehbach, Weiten-Gesäß und Steinbach

Nach erfolgreichen Gesprächen mit den Anliegern der Straße „Im Eck“ konnten die Arbeiten dort fortgeführt werden.

Im Stadtteil Rehbach wurden ab dem 18.05.2026 die Arbeiten fortgeführt und sind nach aktuellem Stand abgeschlossen.

Eine Abnahme mit Mängelauflistung ist erfolgt.

Mit der Behebung und anschließender erneuter Abnahme der angezeigten Mängel ist die Maßnahme abgeschlossen

Im Stadtteil Vielbrunn ist geplant, mit den Arbeiten im Herbst 2026 zu beginnen.

Die Stadtteile Weiten-Gesäß und Steinbach sind voraussichtlich erst ab 2027 eingeplant.

3.0.16 Amphibienschutzmaßnahme im „Kühgrund“ in Michelstadt

Die Arbeiten zur Herstellung der Amphibienschutzmaßnahmen sind fertiggestellt. Beim Aufstellen des Schutzzaunes wurde aufgrund der Hanglage ein größerer Bedarf an Schutzzaun festgestellt. Zurzeit wird eine Magistratsvorlage zur Genehmigung des höheren Mittelbedarfs erstellt.

3.0.17 Brücken-Tragwerksprüfung nach DIN 1076

Nach Vorlage der Prüfberichte zur Brücken-Tragwerksprüfung nach DIN 1076 fand am 11. Februar 2026 ein Besprechungstermin mit dem prüfenden Ingenieurbüro statt. Bei diesem Termin wurden die wichtigsten Maßnahmen und deren Planungs- und Durchführungsablauf festgelegt.

Durch den Bauhof und ortsnahe Dienstleister wurden dringende Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten, sowie neuere baurechtliche Vorschriften umgesetzt. Zurzeit werden Angebote zur Einzelplanung und Durchführung der wichtigsten Brückenbauwerke bei externen Ingenieurbüros eingeholt.

An der Schloßbrücke (W.-Rathenau-Allee) in Steinbach und an der Brücke über die Bahngleise (Abfahrt B45 zur W.-Rathenau-Allee) sind Mängel festgestellt worden, welche in den nächsten Jahren eine Sanierung erforderlich machen. Eine intensive Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde und der Deutschen Bundesbahn ist hierzu erforderlich.

Für Holzbauwerke ist nach DIN 1076 eine jährliche Hauptprüfung vorgeschrieben. Hierzu ist angedacht, einen 3-jährigen Prüfauftrag an ein Prüfbüro zu vergeben. Eine Magistratsvorlage wird zurzeit vorbereitet. Die Beauftragung der Prüfung für 2026 steht noch aus.

3.0.18 Geh- und Radweg Steinbuch entlang K50

Für die Planerleistungen werden zurzeit die Leistungsphasen 1 - 5 durchgeführt. Die Beantragung der weiterführenden Planungen und die Umsetzung der Maßnahme kann erst nach Abschluss des Flurbereinigungsverfahrens erfolgen.

Nach aktuellen Informationen soll das Flurbereinigungsverfahren bis Ende 2027 abgeschlossen sein.

3.0.19 Errichtung einer neuen Funkstation, einschließlich des Glasfaseranschlusses in Vielbrunn, Bremhof

Im Stadtteil Vielbrunn, Weiler Bremhof, plant ein privater Investor die Errichtung einer neuen Funkstation. Zur Anbindung der Funkstation ist es vorgesehen, einen neuen Stromanschluss und den Anschluss ans Glasfasernetz herzustellen. Der bauausführende Dienstleister beabsichtigt, die aus einer bayrischen Nachbargemeinde kommenden Glasfaserleitungen weiter zu verlegen. Gleichzeitig plant die Entega Medianet die Verlegung von Glasfaserleitungen im Weiler Bremhof.

Zur besseren Koordination der Leitungslegung und Kostenreduktion ist eine Zusammenarbeit unter den drei Dienstleistern geplant.

Ein Dienstleister soll die Tiefbauarbeiten beauftragen und die anderen beiden Dienstleister beteiligen sich anteilbezogen an den Kosten.

Zurzeit finden diesbezüglich Gespräche zwischen den Dienstleistern statt.

3.0.20 Neubau eines Gehweges im Kreuzungsbereich Hammerweg / B45 / Marktstraße

Im Kreuzungsbereich Hammerweg / B45 / Marktstraße wurde ein neuer Gehweg ausgebaut. Der neue Weg ermöglicht die Querung im Kreuzungsbereich für Fußgänger. Nach der Freischaltung der neuen Lichtsignalanlage auch für den neuen Fußgängerbereich durch Hessen Mobil kann der Weg freigegeben werden.

3.0.21 Ausbau der Zufahrt zum Großparkplatz – Am Festplatz

Die unebene Einfahrt zum Parkplatz sollte im Jahr 2027 instandgesetzt werden. Aufgrund eines Wegeunfalls an einer überstehenden Rohrhülse wurde veranlasst, die Maßnahme bereits im Jahr 2026 durchzuführen. Bei genauer Betrachtung der Fläche und der Abwägung der bestehenden Belastungen des Zufahrtbereiches wurde festgestellt, dass die verbauten Pflastersteine den zukünftigen Belastungen nicht standhalten werden. Da Asphalt den zu erwartenden Belastungen besser standhalten wird als Pflaster, wird eine Asphaltierung der Fläche vorgenommen. Die Bauzeit endet voraussichtlich in der 39. KW 2026.

3.0.22 Fördermaßnahme „Barrierefreie Innenstadt“

Zum dem im Juni 2026 gestellten „Antrag auf Gewährung einer Zuwendung nach der Richtlinie für die Förderung investiver sozialer Vorhaben“ für den barrierefreien Ausbau der Innenstadt liegt seit dem 01. Juli 2026 ein Zuwendungsbescheid vor.

Die offizielle Übergabe des Zuwendungsbescheids wird im Rahmen einer kleinen Feierstunde am 26. September 2026 durch die Staatsministerin Frau Hofmann erfolgen.

Bis zu diesem Termin gilt eine vorübergehende Sperrfrist für die Öffentlichkeitsarbeit.

Das Bau- und Planungsamt ist derzeit dabei, die Ingenieurleistungen für diverse Maßnahmen auszuschreiben.

3.0.23 Laufende Bauleitplanverfahren

3.0.23.1 Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 85 Vielbrunn „Breitenbrunner Weg West“

Im Parallelverfahren wird der FNP geändert.

Die Firma H-Line benötigt weitere Flächen für den Erhalt des Betriebes. Da keine Flächen innerorts zur Verfügung stehen, wurde für eine Fläche im Nordwesten des Stadtteils die Aufstellung eines Bebauungsplans beschlossen. Auf Grund geänderter Anforderungen des Unternehmens und der Nichtverfügbarkeit einer Teilfläche wurde der Geltungsbereich geändert, so dass ein neuer Aufstellungsbeschluss erforderlich ist. Der Vorhabenträger beauftragte kürzlich ein anderes Planungsbüro. Dieses arbeitet an den Entwürfen und bereitet ein Abweichungsverfahren von den Regelungen des Regionalplans Südhessen vor.

3.0.23.2 Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 87 „Grätz-Markersdorfer-Straße Süd“

Im Parallelverfahren wird der FNP geändert.

Die Verfahren sind fast abgeschlossen. Der Stadtverordnetenversammlung werden in der Sitzung vom 15.09.2026 der Bebauungsplan und die teilweise Änderung des Flächennutzungsplans zum Satzungsbeschluss vorgelegt.

3.0.23.3 Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 88 Weiten-Gesäß „Dorfstraße“

Für die Sicherstellung der Erschließung des geplanten Wohngebietes ist der Einbezug kleinerer Flächen notwendig. Zur Weiterführung des Verfahrens ist eine Bestätigung über die Verfügbarkeit dieser Flächen erforderlich, die der Vorhabenträger einreichen wird. Diese sind vom Vorhabenträger vorzulegen, bevor das Verfahren weitergeführt werden kann.

Kürzlich informierte der Vorhabenträger, dass er das Grundstück verkauft hat. Ob das Verfahren weitergeführt wird, ist noch unklar. Der neue Eigentümer kam der Bitte, sich zu melden, noch nicht nach.

3.0.23.4 Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 90 „Ärztehaus“

Das Verfahren ist fast abgeschlossen. In der Sitzung am 15.09.2026 wird der Bebauungsplan der Stadtverordnetenversammlung zum Satzungsbeschluss vorgelegt.

3.0.23.5 Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 91 „Segelflugplatz Vielbrunn“

In Vielbrunn soll als Ergänzung zum Segelflugplatz ein Bebauungsplan für eine auf Nutzer des Flugplatzes beschränkte Nutzung eines Campingplatzes aufgestellt werden. Der Aufstellungsbeschluss wurde am 09.06.2026 durch die Stadtverordnetenversammlung gefasst. Das vom Flugsportclub Mümlingtal e.V. beauftragte Planungsbüro erarbeitet einen Bebauungsplanentwurf.

3.0.23.6 Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 92 Weiten-Gesäß „Am Schmalberg“

Für die Fläche wurde eine Kaufoption vereinbart. Erste Entwürfe liegen vor. Zurzeit laufen die Vorabstimmungen mit Versorgungsträgern, insbesondere zur Entwässerung. Ein artenschutzrechtliches Gutachten wurde beauftragt. Methodenbedingt können die erforderlichen Erfassungen erst im Frühjahr 2027 durchgeführt werden.

3.0.23.7 Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 93 Rehbach „Zentrum für Umweltschutz und Technologie“

Im Parallelverfahren wird der FNP geändert.

Das von der ESOC aufgegebene Gelände der früheren ESA-Station soll einer Nutzung als Naturschutzzentrum zugeführt werden, wofür ein Bebauungsplan aufzustellen und der Flächennutzungsplan zu ändern ist. Der Aufstellung wurde zugestimmt. Auf Ersuchen der Stadtverordnetenversammlung wurden ein Verkehrskonzept und der Entwurf des städtebaulichen Vertrages entworfen, die Grundlage des Bebauungsplans werden. Diese werden in der Sitzung am 15.09.2026 vorgelegt.

3.0.23.8 Änderung des Bebauungsplans Nr. 31 Vielbrunn „Breitenbrunner Weg und AmTrieb“

Der Bebauungsplan soll in Teilen geändert werden, da die Flächenaufteilung den Anforderungen des Neueigentümers, Firma H-Line entgegensteht. Der Eigentümer hat die Beauftragung des zu Beginn beauftragten Planungsbüros zurückgenommen und ein

ansässiges Büro beauftragt. Trotz hoher Dringlichkeit hat das Planungsbüro bisher nur ein Konzept zur innerbetrieblichen Erschließung vorgelegt.

3.0.23.9 Änderung des Bebauungsplans Nr. 36 „Zeller Straße Nord“

Der Bebauungsplan Nr. 36 „Zeller Straße Nord“ soll dahingehend geändert werden, dass eine Freifläche für die Kindertagesstätte in der Zeller Straße 28 geschaffen wird.

Die Planunterlagen zur Bebauungsplanänderung liegen der Stadtverordnetenversammlung am 15.09.2026 zum Satzungsbeschluss vor. Im Anschluss kann die Bebauungsplanänderung ausgefertigt werden.

3.0.24 Avisierte Bauleitplanverfahren

3.0.24.1 An der Wolfskehl /Mossauer Straße (alter TÜV)

Auf dem Gelände Mossauer Straße 1, das früher vom TÜV Hessen genutzt wurde, soll eine Wohnbebauung errichtet werden. Die Planung wurde am 04.02.2026 im Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss vorgestellt. Die Realisierung des Bauvorhabens setzt einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan voraus.

Am bestehenden stillgelegten Brunnen in der Mossauer Straße in unmittelbarer Nähe zum alten TÜV werden durch die Stadtwerke Untersuchungen durchgeführt, um die Trinkwasserförderung wieder aufzunehmen. Neben der Klimawandelanpassung dient die Erschließung weiterer Quellen auch dem Aufbau von Redundanzen in der Trinkwasserversorgung sowie der Erweiterung von Versorgungskapazitäten für die von der Stadt Michelstadt angestrebten Siedlungserweiterungen im Innen- und Außenbereich. Nach Auswertung der ersten Untersuchungen könnte dies dazu führen, dass die Lage des Brunnens und damit auch des Wasserschutzbereichs bzw. der Wasserschutzzonen I und II nach Norden bzw. in Richtung des TÜV-Geländes verschoben werden. Dies hätte Auswirkungen auf das geplante Bauvorhaben, da innerhalb der Wasserschutzzone II eine Bebauung nicht möglich ist. Allerdings werden die endgültigen Ergebnisse der Untersuchungen erst im Herbst 2027 vorliegen.

In Anbetracht der möglichen weiteren Verzögerung des Projektes und dieser offenen Fragen muss mit dem Vorhabenträger abgestimmt werden, in welcher Form das Bebauungsplanverfahren weitergeführt wird und welche Unterlagen und Gutachten zum jetzigen Zeitpunkt erstellt werden können, die nicht durch eine spätere möglicherweise notwendige Umplanung obsolet werden.

3.0.24.2 B-Planverfahren FFSA Steinbach „Tongrube“

Die notwendigen Planunterlagen für ein Bebauungsplanverfahren werden durch ein vom Vorhabenträger beauftragtes Planungsbüro erarbeitet. Das Projekt und die ersten Entwürfe wurden am 26.08.2026 im Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss vorgestellt.

3.0.25 Kommunale Wärmeplanung

Die eingegangenen Stellungnahmen von Trägern öffentlicher Belange wurden in den Endbericht eingearbeitet. Die überarbeitete Fassung liegt der Stadtverordnetenversammlung am 15.09.2026 zur Beschlussfassung vor.

3.0.26 Änderung der Stellplatz- und Ablösesatzung der Stadt Michelstadt

In der 2. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurde die Verwaltung beauftragt, zu prüfen, wie ein vorgeschlagener Passus, dass die Anzahl erforderlicher Stellplätze ohne Zahlung eines Ablösebetrags ausgesetzt werden, wenn ein qualifiziertes Mobilitätskonzept vom Bauherrn mit dem Bauantrag vorgelegt wird, rechtssicher in die Satzung eingefügt werden kann.

Das Prüfungsergebnis liegt den Gremien in Form der Vorlage VL-255/2026 vor. Mit Blick auf die Entwicklung einer rechtssicheren Lösung wurde das Fachbüro VEOMO Consulting GmbH zu Rate gezogen.

Abgeschlossene Projekte:

- Öffentlicher Spielplatz Rehbach
- Ausbau Gehweg im Kreuzungsbereich (LSA) B45/47 / Hammerweg / Marktstraße
- Umleitungsstrecke Kellereibergstraße über die Lindenstraße
- Sanierung Burggrabenbrücke Richtung Diebsturm

3.1.01 An- und Verkauf von unbebauten Grundstücken

Gemarkungen Michelstadt und Steinbach

In den beiden Gemarkungen wurden zwei Wiesengrundstücke erworben. Die Grundstücke sind inzwischen an Landwirte verpachtet.

Gemarkung Steinbach

Aus dem Gewerbegrundstück „Unterer Hammer“ wurden neu vermessene Teilflächen mit dem Abwasserverband Mittlere Mümling (AVMM) getauscht. Hierbei wurde auch die neu ausgebauten Anliegerstraße neu eingemessen und parzelliert. Nach Abbruch der im Privateigentum befindlichen Containerburg wird der AVMM dort eine Gewerbehalle errichten.

3.1.02 Feuerwehrhäuser Steinbuch und Würzburg

Für die geplanten Neubauten der Feuerwehrhäuser in den Stadtteilen Steinbuch und Würzburg wurde mit den Eigentümern der ausgewählten Grundstücke eine notarielle Kaufoption auf fünf Jahre abgeschlossen. In dieser Zeit muss die Stadt das Planungsrecht für den Bau der neuen Feuerwehrhäuser schaffen. Für den Standort Würzburg kann noch in diesem Jahr die Kaufoption von Seiten der Stadt angenommen werden.

3.1.03 Erbbaurechtsverträge

Für die beiden städtischen Grundstücke in der „Heinrich-Keidel-Straße 11“ und in der „Weißenfelser Straße 3“ mit den aufstehenden Gebäuden wurde ein Erbbaurechtsvertrag mit dem Verein „Kindergärtchen e.V.“ mit Sitz in Michelstadt, für den Betrieb eines zweizügigen Kindergartenbetriebes ausgearbeitet. Der Vertrag kommt aufgrund Finanzierungsschwierigkeiten von Seiten des Vereins nicht zustande.

Für die Vergabe des Gebäudegrundstückes „Georg-Glenz-Straße 9“ in Michelstadt wurde ebenfalls ein Erbbaurechtsvertrag mit dem ausgewählten Erbbauberechtigten ausgearbeitet. Der Vertrag konnte bis dato allerdings auch noch nicht abgeschlossen werden, da die alleinige Mieterin in der Wohnanlage gegen die fristgerechte Kündigung Widerspruch eingelegt hat. Aktuell läuft eine Räumungsklage gegen die Mieterin. Der für 10.09.2026 terminierte Gerichtstermin wurde mit nachfolgender Begründung des Amtsgerichts aufgehoben:

Es findet zum 01.09.2026 eine Änderung der Geschäftsverteilung statt. Auf Grund einer derzeit nicht vorhandenen Nachbesetzung einer vakanten Richterstelle muss der Termin leider aufgehoben werden.

3.1.04 Zukünftige Gebäudeverkäufe

Gemarkung Steinbach

Für den Verkauf des im Eigenbetrieb eingelegten Gebäudegrundstückes „An der Büttenwiese 27/29“ hat das ImmobilienCenter Erbach (Sparkasse Odenwaldkreis) einen Maklerauftrag erhalten. Ein Käufer wurde gefunden, eine Vorlage über den Verkauf der Immobilie erfolgt demnächst.

Gemarkung Würzburg

Für den Verkauf des im Eigenbetrieb eingelegten Gebäudegrundstückes „Am Trieb 11“ hat die Volksbank Immobilien GmbH einen Maklerauftrag erhalten. Ein Käufer wurde gefunden, eine Vorlage über den Verkauf der Immobilie erfolgt demnächst.

3.1.05 Pacht-/ Gestattungsverträge

Im Berichtszeitraum wurde ein Gartengrundstück in Michelstadt neu, zwei Grundstücke aufgrund eines Pächterwechsels weiter verpachtet. Hierbei wurde der bisherige Pachtzins angehoben.

Ein Gestattungsvertrag über eine temporäre Nutzung städtischer Flächen in der Gemarkung Würzburg wurden abgeschlossen.

3.1.06 Flurbereinigungsverfahren Michelstadt - Steinbuch

Aktuell findet in dem Verfahren eine Bodenordnung durch die Flurbereinigungsbehörde statt.

3.1.07 Erhebung von Straßenbeiträgen

Pestalozzistraße in Michelstadt

Der grundhafte Ausbau der Pestalozzistraße hat für die Anlieger die Festsetzung von Straßenbeiträgen zur Folge. Da die Pestalozzistraße dem überwiegend innerörtlichen Durchgangsverkehr dient, beträgt nach § 3 der neuen Straßenbeitragssatzung der Gemeindeanteil 85 % (früher 50 %) und der Anteil für die Anlieger 15 % (früher 50 %).

Der Straßenausbau ist inzwischen abgeschlossen und die drei Vorausleistungsraten auf den Straßenbeitrag angefordert. Widersprüche gegen den Straßenbeitrag liegen keine vor.

Nach Vorlage aller Abschlussrechnungen erfolgte die Endabrechnung mit der Folge, dass die überzahlten Straßenbeiträge an die Beitragspflichtigen zurückerstattet wurden.

Ein detaillierter Bericht über die Erhebung der Straßenbeiträge wurde in der Vorlage VL-225/2026 vom 06.07.2026 publiziert.

Kellereibergstraße in Michelstadt

Der grundhafte Ausbau der Kellereibergstraße mit Teilabschnitten des Hammerwegs und der Erbacher Straße hat für die Anlieger die Festsetzung von Straßenbeiträgen zur Folge. Da die

Straßen dem überwiegend innerörtlichen Durchgangsverkehr dienen, beträgt nach § 3 der neuen Straßenbeitragssatzung der Gemeindeanteil 85 % (früher 50 %) und der Anteil für die Anlieger 15 % (früher 50 %).

Der Straßenausbau hat inzwischen begonnen. Nach Abklärung von Rechtsfragen hinsichtlich der Abrechnung durch den Hessischen Städte- und Gemeindebund werden demnächst die Bescheide mit drei Vorausleistungsraten auf den Straßenbeitrag angefordert werden.

3.1.08 Odenwaldhalle

Der Saal und die Clubräume in der Odenwaldhalle sind seit dem 01.10.2025 aufgrund des schadhaften Daches nicht mehr vermietbar. Lediglich das Foyer kann noch für kleinere Veranstaltungen genutzt werden.

3.1.09 Friedhöfe der Stadt Michelstadt

Friedhof Michelstadt

Es laufen Planungen ein neues Urnengrabfeld anzulegen.

Jüdischer Friedhof

Aus Sicherheitsgründen soll auf Anregung der Polizeilichen Beratungsstelle Darmstadt hinter der Friedhofsmauer in Richtung Landesstraße ein Metallzaun errichtet werden. Auch soll die Beleuchtung verbessert werden. Die Maßnahmen sind für das Jahr 2027 geplant.

Friedhof Steinbach

Aktuell findet eine Innensanierung der Aussegnungshalle statt. Trauerfeiern müssen in dieser Zeit in der Aussegnungshalle in Michelstadt abgehalten werden.

Friedhof Steinbuch

In einer Baumgruppe soll eine kleine Stele für Urnenbeisetzungen neu aufgestellt werden.

Friedhof Würzburg

Um den neu gepflanzten Bestattungsbaum wurde ein Rundweg mit Hilfe ortsansässiger Vereine und dem EB Bauhof angelegt.

4.0.01 Belegung Kindertageseinrichtungen

Insgesamt stehen 14 Kinder (Ü3) auf unseren Wartelisten für städtische Einrichtungen. Diesen konnten keine Plätze in den von ihnen gewünschten Einrichtungen angeboten werden. Über alternative Einrichtungen, in denen noch freie Plätze vorhanden sind, wurden die Familien aller Kinder informiert. Alternativ wurden freie Plätze in den städtischen Einrichtungen Kindergarten Rehbach und Kindergarten Weiten-Gesäß unterbreitet, als auch in den Einrichtungen in freier Trägerschaft, wie dem ev. Kindergarten in Steinbach, dem Kindergärtchen e.V und dem Naturkindergarten Laubfrosch. Es wurden Vormerkungen bis einschließlich Wunsch-Aufnahmetermin 31.05.2027 bei dieser Auflistung berücksichtigt. Den 14 Kindern auf der Warteliste stehen insgesamt 19,5 freie Kita-Plätze in den städtischen Einrichtungen gegenüber. Außerdem sind noch weitere 4 freie Plätze im Kindergärtchen vorhanden. (Antwort ev. Kindergarten Steinbach steht noch aus). Im U3- Bereich steht 1 Kind für eine Aufnahme im April 2027 auf der Warteliste. Beide Krippeneinrichtungen (Kita am Campus und Kita am Stadthaus) sind bis einschließlich 30.04.2027 belegt.

4.0.02 Stellenbesetzung

Zum 1. September 2026 sind folgende Stellen nicht besetzt:

- Vertretungspool: insgesamt sind 34 Stunden vakant

In der KiTa am Stadthaus sind zwei Mitarbeitende langzeiterkrankt.

Alle anderen Stellen sind besetzt.

4.0.03 Pädagogische Arbeit:

Unter dem Titel „Herausfordernd erlebtes Verhalten von Kindern professionell bewältigen“ fand diese Woche der Auftakt der mehrteiligen Fortbildung statt. Alle städtischen Kindergärten nehmen in den nächsten Monaten an der Weiterbildungsreihe teil. Ziel ist es, die vielfältigen Erfahrungen der pädagogischen Fachkräfte um neue fachliche Impulse und praktische Handlungsmöglichkeiten zu ergänzen. Dabei geht es insbesondere darum, herausfordernde Situationen frühzeitig wahrzunehmen, unterschiedliche Blickwinkel einzunehmen und passende Strategien für den jeweiligen Alltag zu entwickeln.

In mehr als 80% der Kindertageseinrichtungen fehlen Konzepte und systematische Vorgehensweisen zur Begegnung mit als herausfordernd erlebten Verhaltensweisen von Kindern. Vor diesem Hintergrund wurde am Zentrum für Kinder- und Jugendforschung an der Evangelischen Hochschule Freiburg (ZfKJ) unter Leitung von Hoffer, Fröhlich-Gildhoff, Rönna-Böse und Grasy-Tinius ein Handlungskonzept zur ressourcenorientierten Begegnung mit als herausfordernd empfundenen Verhaltensweisen entwickelt und evaluiert. Das Konzept „Herausfordernd erlebtes Verhalten von Kindern professionell bewältigen“ (HeVeKi) hat zum Ziel die Kompetenzen der Fachkräfte durch professionelle und teamorientierte Instrumente zu steigern und Belastungen zu reduzieren.

Unterstützt wird die Fortbildungsreihe durch die Stiftung der Sparkasse Odenwaldkreis, die hierfür 7.000 Euro zur Verfügung stellt. Die Stadt Michelstadt bedankt sich für diese wertvolle Unterstützung, die die Durchführung der umfangreichen Weiterbildung ermöglicht.

4.0.04 Familienzentrum

Ferienkarussell

Im Jahr 2026 wurden bislang Ferienspiele in den hessischen Winter-, Ostern- und Sommerferienspiele organisiert, beworben und anschließend evaluiert.

Insgesamt gab es 88 vielfältige Angebote (Winter 9; Ostern 28; Sommer 51) von 22 verschiedenen Anbietern, die rege von Kindern und Jugendlichen in der Region genutzt wurden.

Regelmäßige Angebote

Das Familienzentrum konnte die Palette der wöchentlichen Angebote in diesem Jahr weiter ausbauen. Neu hinzu gekommen sind Töpferkurse für Erwachsene, ein generationsübergreifendes Spieleangebot im Stadtgarten, ein Smartphonetreffen für Junggebliebene und ein inklusives Krabbeltreffen (Drop In). Die neuen Angebote werden gut bis sehr gut angenommen und haben teilweise ihre Kapazitätsgrenze an Teilnehmenden bereits ausgeschöpft. Die Waldtreffen für Alleinerziehende wurden nach einer ausgiebigen Erprobungs- und Reflexionsphase aufgrund mangelnder Teilnehmerzahlen zu Beginn der zweiten Jahreshälfte eingestellt.

Stand der Angebote im August 2026:

- Abendlicher Elternberatung im Familienzentrum (14-tägig)
- Drop In(klusive) Eltern-Kind-Treff im Sol i Luna (wöchentlich)
- Yoga für alle im Bewegungsraum der Kita am Stadthaus (wöchentlich)
- Töpferkurs im Sol i Luna (zweimal jährlich)
- Spiele von früher für Menschen von jetzt im Stadtgarten (wöchentlich)
- Smartphonetreffen für Junggebliebene im Familienzentrum (monatlich)
- Rudelgespräche Elternaustausch in Vielbrunn (monatlich)

Einzelveranstaltungen

- Vorträge zum Thema Digitaler Kinderschutz
- Kreativangebot auf dem Ostereiermarkt

Netzwerkarbeit & Honorarpool

Sowohl die Netzwerkarbeit als auch der Honorarpool des Familienzentrums wurden weiter ausgebaut. So entstand beispielsweise eine Zusammenarbeit mit dem Jugendtreff Michelstadt, Kooperationstreffen mit der Elternakademie des Gesundheitszentrums Odenwald und die Anstellung einer studentischen Hilfskraft für das Smartphonetreffen.

4.0.05 Jugendarbeit - Skatepark

In der Woche vom 20.07. bis zum 25.07.2026 wurde der Skatepark am Festplatz in einem Workshop im Rahmen der Ferienspiele neugestaltet. Durchgeführt wurde das Projekt von Jasmin Keller, Künstlerin aus Dieburg unter Beteiligung des 1. Skateclub Michelstadt eV.. Am ersten Kurstag wurden gemeinsam Motive entwickelt und dann vor Ort auf die Flächen gemalt und gesprayt. Insgesamt haben sich rund 10 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 - 20 Jahren an dem Projekt beteiligt.

4.0.06 Bewegungspark am Bahnhof

Die ersten Vorbereitungsarbeiten sind abgeschlossen: Angebote wurden eingeholt und verglichen. Die Verwaltung hat sich im Rahmen des Vergabeverfahrens für einen Anbieter entschieden. Alle notwendigen Unterlagen liegen der IGO und der Bewilligungsstelle für den Förderausschuss vor. Sie werden aktuell detailliert geprüft. Der Förderausschuss tagt am 17. September 2026. Sollte die Maßnahme positiv bewertet werden, wird im Anschluss der Förderantrag gestellt. Der Bau-Auftrag wird erst erteilt, wenn ein positiver Förderbescheid vorliegt.

5.0.01 Wochenmarkt Verlegung

Wegen des Bienenmarktes und dem damit verbundenen Aufbau fand der Wochenmarkt am 15. Mai, 22. Mai und 29. Mai 2026 auf dem Gelände der Firma Profi Mertins, Industriestraße 17 statt. Anders als bei der Verlegung in die Hulster Straße war keine Straßensperrung nötig. Den Kunden standen dort ausreichend Parkplätze zur Verfügung. Die teilnehmenden

Wochenmarkt-Händler waren zufrieden mit dem Umsatz. Von Kunden und Händler wurde der Wunsch geäußert, auch im nächsten Jahr den Markt dort hin zu verlegen.



5.0.02 Bienenmarkt

Der diesjährige Michelstädter Bienenmarkt fand im Zeitraum vom 22. Mai bis zum 31. Mai statt. Auch in diesem Jahr konnte die Veranstaltung zahlreiche Schausteller, Händler sowie Besucherinnen und Besucher anziehen und bot ein vielfältiges Angebot aus Fahrgeschäften, Verkaufsständen und gastronomischen Angeboten.

Insgesamt waren 130 Schausteller und Händler auf dem diesjährigen Bienenmarkt vertreten. Damit konnte erneut ein umfangreiches und abwechslungsreiches Angebot für die Marktbesucher bereitgestellt werden.

Allerdings hatte die große Hitze teilweise negative Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation der teilnehmenden Schausteller und Händler. Insbesondere die Besucherzahlen wurden durch die hohen Temperaturen beeinflusst. Viele potenzielle Besucherinnen und Besucher dürften aufgrund der extremen Wetterbedingungen von einem Besuch abgesehen oder diesen auf die kühleren Tages- bzw. Abendstunden beschränkt haben. Dies wirkte sich entsprechend auf die Umsätze der Schausteller und Händler aus und führte bei einigen Teilnehmern zu Umsatzeinbußen.

Trotz dieser witterungsbedingten Einschränkungen konnte der Michelstädter Bienenmarkt insgesamt erfolgreich durchgeführt werden. Positiv hervorzuheben ist zudem, dass sich die Stammbeschicker bereits für den Bienenmarkt im kommenden Jahr erneut beworben haben. Insgesamt lässt sich festhalten, dass der diesjährige Michelstädter Bienenmarkt trotz der außergewöhnlich hohen Temperaturen und der damit verbundenen Umsatzeinbußen bei einzelnen Teilnehmern erfolgreich verlaufen ist.



5.0.03 Feierabend Vibes

Der großartige Erfolg aus dem Vorjahr hat die Geschäftsleute rund um den Marktplatz noch enger zusammengeschweißt, um in den Frühlings- und Sommermonaten erneut zum Feierabend Vibes einzuladen. Ausgelassen gefeiert wird stets am letzten Donnerstag im Monat; beginnend mit dem 23. April. Koordiniert wird das noch junge Veranstaltungsformat vom Kulturstadtrat der Stadt Michelstadt, das mit der Idee voll ins Schwarze getroffen hat, auf dem besten Platz der Stadt zusätzlich zu den etablierten und bekannten Veranstaltungen auch an einem Wochentag Feierlaune zu verbreiten.

Termine:

23. April, 25. Juni, 30. Juli, 27. August und 24. September – jeweils von 18 bis 22 Uhr

Teilnehmende Gastronomen:

- Apfelweinhaus „Schwarzer Adler“
- „Vom Fass“
- Café am Marktplatz im Leyhausen
- „Liberté“
- „Vinum Autmundis“
- „Schmucker“ Schenken Kochen Genießen
- Kaffeerösterei „Caffe des Amis“,

Nicht fehlen darf die musikalische Begleitung, die aus regional bekannten Musikern besteht, die im Wechsel auftreten. Betont im Hintergrund platziert, wird sie die Feierlaune der Besucher akustisch erheitern, ohne dass das Bedürfnis der Menschen nach geselligem Beisammensein und intensivem Austausch zu kurz kommt. Für die Livemusik bringen am 23. April „Sofia“, am 25. Juni „Die zwei Tontäubchen“, am 30. Juli das Geschwistertrio „Felissima“, am 27. August „As Fas As Low“ und am 24. September „JazzTime“ ihre Instrumente und Mikrofone mit. Es wird an allen Veranstaltungsterminen kein Eintritt erhoben.



5.0.04 Yoga im Stadtgarten

Mit einer gelungenen Auftaktveranstaltung ist am 6. Juni die diesjährige Reihe „Yoga im Stadtgarten“ in Michelstadt gestartet. Zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, den Samstagmorgen in entspannter Atmosphäre unter freiem Himmel zu beginnen und gemeinsam Yoga zu praktizieren. Die Veranstaltungsreihe wird vom Kulturamt Michelstadt in Kooperation mit dem Gewerbeverein Michelstadt organisiert und findet noch bis zum 15. August jeweils samstags von 9 bis 10 Uhr im Stadtgarten statt. Das kostenfreie Angebot richtet sich an alle Interessierten – unabhängig von Alter oder Vorkenntnissen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Benötigt werden lediglich eine eigene Yogamatte und passendes Wetter. Auch in diesem Jahr werden die Kurse von erfahrenen Trainerinnen und Trainern des Kompetenzzentrums Sportiol geleitet. Erstmals bereichert zudem das Team von Self Life Balance Yoga das Programm und bringt zusätzliche Impulse in die Veranstaltungsreihe ein. Ermöglicht wird das Sommerangebot durch die Unterstützung der Rats-Apotheke Michelstadt, die die Finanzierung der Übungsleiterinnen und Übungsleiter übernimmt und damit einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung vor Ort leistet.



5.0.05 Musiknacht am 20.06.2026

Am 20. Juni verwandelte sich die historische Altstadt von Michelstadt erneut in eine stimmungsvolle Klangkulisse. Von 18 bis 24 Uhr erwarteten die Besucherinnen und Besucher an sechs ausgewählten Veranstaltungsorten in der Innenstadt abwechslungsreiche musikalische Darbietungen in besonderem Ambiente.

Bereits zum 37. Mal veranstalteten der Verein zur Förderung der Kirchenmusik und die Stadt Michelstadt mit maßgeblicher Unterstützung des Hauptsponsors, der Volksbank Odenwald, sowie des Kultursommers Südhessen e. V. einen musikalischen Sommerabend in der malerischen Atmosphäre der Altstadt. Einen besonderen Höhepunkt bildete in diesem Jahr die Eröffnung des Kultursommers Südhessen, die der Veranstaltung zusätzliche Bedeutung und einen festlichen Rahmen verlieh.

Aufgrund der ungewöhnlich hohen Temperaturen blieb der Kartenverkauf an diesem Abend jedoch hinter den Erwartungen zurück. Trotz der sommerlichen Hitze bot die Veranstaltung den anwesenden Gästen ein vielfältiges musikalisches Programm und eine besondere Atmosphäre inmitten der historischen Altstadt.



5.0.06 Theater Schloss Fürstenau

Am Samstag, 27.06.2026 gab es einen gelungenen Theaterabend im Schloss Fürstenau. Die Theatergruppe Vogelfrei begeisterte mit ihrer Aufführung von Goethes „Der Großcophta“ in einzigartiger historischer Kulisse.



5.0.07 Ausstellung „Stadtzyklus Michelstadt“ im Stadtmuseum

Mit der Ausstellung „Stadtzyklus Michelstadt“ (30.06.-29.08.) präsentiert das Stadtmuseum Michelstadt das außergewöhnliche Lebenswerk des Michelstädter Künstlers Helmut Müller. Die Ausstellung ist noch bis zum 29. August 2026 zu sehen.

Helmut Müller widmet sich seit Beginn der 1980er-Jahre als Autodidakt der Malerei. In mehr als vier Jahrzehnten ist eine beeindruckende Sammlung entstanden, die heute 50 Miniaturbilder umfasst. Die meisten seiner Werke haben ein Format von nur 4,5 × 4,5 Zentimetern und sind in 6,5 × 6,5 Zentimeter großen Rahmen gefasst. Trotz ihrer geringen Größe faszinieren die Arbeiten durch ihren Detailreichtum und ihre besondere Ausdruckskraft.

Mit Aquarellfarben, Tusche, Bleistift und Buntstiften erschafft Helmut Müller ein breites Spektrum an Motiven. Dazu zählen Leuchttürme, Engel, Persönlichkeiten, Katzen sowie Landschaften und Eindrücke seiner Wanderungen im Odenwald. Im Mittelpunkt seines Schaffens steht jedoch seine Heimatstadt Michelstadt. Mit sicherem Blick für Architektur und Atmosphäre hält Müller historische Fachwerkhäuser, Plätze, Gassen und Sakralbauten fest. Seine Miniaturen dokumentieren nicht nur das charakteristische Stadtbild, sondern spiegeln zugleich seine tiefe Verbundenheit mit Michelstadt wider. Über viele Jahre ist so ein einzigartiger künstlerischer Stadtzyklus entstanden, der Heimatgeschichte, Erinnerungen und persönliche Eindrücke miteinander verbindet.

Ergänzt wird die Ausstellung durch Gemälde mit Michelstädter Motiven aus der Privatsammlung von Andreas Kalliwoda. Der Michelstädter Kunstsammler hat über viele Jahre Werke verschiedener Künstler zusammengetragen, die sich mit der Stadt Michelstadt beschäftigen. Im Stadtmuseum erhält er nun erstmals die Gelegenheit, diese Auswahl einem breiten Publikum zu präsentieren. Die Sammlung ergänzt die Miniaturen von Helmut Müller auf ideale Weise und eröffnet den Besucherinnen und Besuchern unterschiedliche künstlerische Blickwinkel auf dieselbe Stadt. So entsteht ein spannender Dialog zwischen den detailreichen Kleinformaten Müllers und den großformatigeren Gemälden aus der Privatsammlung.

Mit „Stadtzyklus Michelstadt“ würdigt das Stadtmuseum Michelstadt einen Künstler, der seiner Heimat über Jahrzehnte hinweg mit großer Hingabe ein unverwechselbares künstlerisches Gesicht gegeben hat. Gemeinsam mit den Leihgaben aus der Privatsammlung von Andreas Kalliwoda entsteht eine Ausstellung, die Michelstadt in seiner architektonischen, historischen und emotionalen Vielfalt zeigt und dazu einlädt, die Stadt aus unterschiedlichen künstlerischen Perspektiven neu zu entdecken.



Bericht des Eigenbetriebes Schwimmbäder

Allgemein

Das Waldschwimmbad Michelstadt eröffnete am Freitag, dem 22. Mai 2026 die Badesaison. Bis zum 02.09.2026 haben 65.333 Badegäste das Bad besucht (Vorjahr insgesamt: 51.758). Aufgrund der extrem guten Wetterlage ist die Besucherzahl sehr viel höher als erwartet. Durchschnittlich zählte das Schwimmbad ca. 50.000 bis 55.000 Besucher pro Saison. Die letzten Jahre mit extrem vielen Besuchern waren 2006 mit 71.135 und 2015 mit 64.604.

Umbau und Kernsanierung der Toilettenanlagen im Waldschwimmbad und Freibad Vielbrunn

Die Umbauten und Kernsanierungen an den Toilettenanlagen und Duschen des Waldschwimmbades und des Freibades Vielbrunn, die beide 1972 gebaut wurden, sind abgeschlossen und nun komplett abgerechnet. Ursprünglich war aufgrund der Kostenschätzungen aus 2024 im Wirtschaftsplan 2025 von Kosten in Höhe von 300.000,00 € ausgegangen worden. Diese waren über Darlehen zu finanzieren. Da der Baubeginn jeweils erst nach der Badesaison 2025 erfolgen konnte wurden noch einmal 60.000,00 € für das Wirtschaftsjahr 2026 eingeplant um eventuelle Kostensteigerungen bei Material und Löhnen auszugleichen.

Nach Abrechnung beider Maßnahmen liegen die Kosten bei 304.000,00 € inkl. Planungsleistungen, so dass der Kredit in Höhe von 60.000,00 € aus dem Wirtschaftsplan 2026 nicht in Anspruch genommen werden musste.

Die aktuellen Sachstände der Anträge sind im Statusbericht über den folgenden Link verfügbar:

<https://cloud.michelstadt.de/s/BDHCGbiBZzFF2cC>